



*Henry A. Schroeder*



## In Memoriam.

**Heinrich A. Schröder.** — Am 31. Oktober 1896 starb nach längerer Krankheit in Baltimore unser hochgeachtetes Mitglied Heinrich A. Schröder; sein Tod war nicht nur ein schwerer Verlust für unseren Verein, sondern für Baltimore überhaupt. Unter den Künstlern unserer Stadt hat er während des letzten Menschenalters in der ersten Reihe gestanden, der Lithographen-Anstalt von A. Hoen & Co. hat er durch seine genialen Entwürfe und peinlich sauberen Arbeiten einen weitverbreiteten Namen gesichert. Besondere Verdienste hat er sich um die künstlerische Durchführung der Sesqui-Centennial-Feier erworben. Seine damaligen Leistungen wurden Seitens der hiesigen deutschen und amerikanischen Bürgerschaft durch hohe Ehren und Ehrenschenkungen besonders anerkannt. Schröder war nicht nur ein grosser Lithograph, sondern auch ein talentvoller Maler und Illustrator, sein prachtvolles Titelbild zu Leyh's „Tannhäuser“ bekundet Dörr'sches Talent. Schroeder wurde am 15. Januar 1838 in Westphalen geboren und kam vor etwa 38 Jahren nach Baltimore, woselbst er, mit Ausnahme weniger Monate, die er in Chicago verbrachte, bis zu seinem Tode verweilte. Vor 25 Jahren trat er als Theilhaber in die Firma A. Hoen & Co. ein und wurde der künstlerische Leiter des Geschäftes. Seine Gattin Hermine, geb. Wandscher, mit der er in 34-jähriger äusserst glücklicher Ehe lebte, stammt aus einer sehr angesehenen Familie. Sieben ihrer Brüder leben in Oldenburg, Deutschland. Der Ehe entsprossen vier Kinder, eines derselben starb in ganz jugendlichem Alter. Die Ueberlebenden sind Dr. E. C. Schröder in Washington, Hr. H. A. Schröder, Jun., und Frau Henry Roschen.

ED. F. LEYH.